

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Wokal-Anzeiger für die Ortshafte Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 23.

Sonnabend, den 21. März 1914.

24. Jahrgang

Öffentliche Gemeinderatsitzung in Bretinig

am 19. März 1914.

Sitzungsleiter: Herr Gemeindevorstand Adolph Bergold.

Anwesend: 14 Gemeinderatsmitglieder und 14 Zuhörer.

1. Mitgeteilt wird, daß die diesjährige Viehdezimierung am 18. April vormittag 10 Uhr beim Gasthause zur Rose stattfindet.
2. Zur Verlesung gelangt eine Zuschrift der Gemeinde Großröhrsdorf, wonach zur Verbesserung der 1700 Mr. langen Straßenrede auf Kleinröhrsdorfer Flur, hervorgegangen durch die Autolinie, auf Bretinig der Betrag von 33,84 Mk. entfällt.
3. Einem Besuche mehrerer Unanständiger, die noch eine Teilung der Unanständigen in Klassen vorzunehmen, wie dies bereits in der ersten Sitzung über das Ortsgesetz beschlossen worden war, wird mit 9 gegen 5 Stimmen, dagegen der Antrag des Herrn Richter, Uebergang zur Tagesordnung, abgelehnt. Annahme, und zwar mit 9 gegen 4 Stimmen, findet ferner ein Antrag des Herrn Arthur Gebler, die Steuererhebung der 2. Klasse der Anständigen von 50 auf 45 Mk. herabzusetzen. Bedingt durch diese Änderung, beschließt man, das bereits bei der Rgl. Amtshauptmannschaft eingereichte Ortsgesetz wieder zurückzuziehen.
4. Der Haushaltsplan für die Gemeinde, Schulz und Kirche wird durchberaten und nach den Vorschlägen des Finanzausschusses genehmigt. Auf das Jahr 1914 werden insgesamt (Gemeinde, Schule und Kirche) erhoben 160 000 Mk. von 18 000 Mk. der Staatssteuer und 14 Pfg. Grundsteuer von 25 000 staatlichen Steuern. Hiervon kommen für die Gemeinde, ml. Armen- und Feuerlöschkasse, 8 Pfg. für die Schule 4 Pfg. und für die Kirche 2 Pfg. Von der Einkommensteuer kommen 105 Proz. für die Gemeinde, 35 Proz. für die Schule und 20 Proz. für die Kirche.

Verletzungen aufwies, auf. Der eine der beiden Verunglückten ist Familienvater.

— Eine treue Mieterin war die im 86. Lebensjahre verstorbene Frau verw. Wittfang in Baugen, die nicht weniger als 57 Jahre, also ein Menschenalter, lang im Hause des Strumpfwarenfabrikanten Adam, Gerberstraße 15, gewohnt hat. — Ein ähnlicher Fall wird auch aus Lauenstein berichtet, eine merkwürdige Bestätigung von der Doppelheit der Fälle.

Ebersbach. Ein fetter Konkurs ist hier zu verzeichnen. Nach Auszahlung von über 4800 Mark bevorrechtigte Forderungen bleiben noch 250 Mark für die Schlussverteilung verfügbar, denen die recht unscheinbare Summe von 123 799 Mark an nichtbevorrechtigten Forderungen gegenübersteht.

Stolpen, 18. März. Vorgekern gab hier ein unbekannter Schwindler eine Gastrolle. Derselbe suchte u. a. einen Handwerker auf, gab sich diesem gegenüber als Wirtschaftsbesitzer aus Lauterbach aus, bestellte verschiedene Waren und ließ danach unter dem Vorwande, daß er Reichthümer besäße, ihn aber dazu sein Geld nicht lange, einen größeren Geldbetrag. Wie sich nachträglich herausstellte, war der Handwerker einem Betrüger in die Hände gefallen, der auch noch andere unter ähnlichen Vorspiegelungen um bares Geld gebracht hatte.

Dresden. Die Zweite sächsische Kammer lehnte am Mittwoch nach Erledigung verschiedener Städtelapitel die Anträge auf jährliche Einberufung des Landtages ab. Dann wurde über die konservative Interpellation gegen das „Berliner Tageblatt“ verhandelt, die aber auch abgelehnt wurde.

— Zum Vorsitzenden der Allgemeinen Ortskrankenkasse Dresden wurde auf die Jahre 1914/15 Herr Julius Fräßdorf, auf die Jahre 1916/17 Herr Rechtsanwalt Beandorf gewählt. Gleichzeitig wählte der Vorstand zum stellvertretenden Vorsitzenden auf die Jahre 1914/15 Herrn Rechtsanwalt Beandorf und auf die Jahre 1916/17 Herrn Julius Fräßdorf. Weiter wurde u. a. eine Verhängung über die Befegung der Vorstandsabteilungen, über die Dienstordnung sowie über das Berliner Ärzteabkommen erlassen.

Döbeln, 17. März. Ein hiesiger Fabrikdirektor hatte sich seit Jahren 375 Mk. zusammengespart und das Geld durch seine Tante bei der Sparkasse in Roffen einzahlen lassen. Um seine Frau von dem Spargroschen nichts wissen zu lassen, ließ er auch das Sparkassenbuch bei seiner Tante in Verwahrung. Dieser Tage wollte er sein Sparkassenbuch einmal einsehen, aber es war verschwunden. Durch Nachfrage bei der Roffener Sparkasse erfuhr er nun, daß seit Weihnachten nach und nach 372 Mk. abgehoben worden waren. Die Polizei ermittelte, daß die Diebin eine in Gruna bei Roffen wohnhafte 41 jährige Cousine des Betroffenen war, die mit dem Gelde Schulden bezahlt hatte, von denen ihr Ehemann nichts erfahren sollte. Um die Spuren zu verwischen, hatte sie das Sparkassenbuch verbrannt.

Großhain, 17. März. (Garnisonvermehrung.) Am Montag abend um 6 Uhr traf die Fliegerkompagnie auf dem Berliner Bahnhofe hier ein und wurde dort im Namen der Garnison in Stellvertretung des erkrankten Garnisonältesten durch den Bezirkskommandeur Oberleutnant Reußner begrüßt. Daraus erfolgte der Abmarsch in die Stadt unter den Klängen der von dem Husaren-Trompeterkorps gespielten Marschweisen. Mittag um 12 Uhr erfolgte auf dem Hauptplatze die offizielle Begrüßung seitens der Stadt. Hierseits hatte

eine Abteilung des Husaren-Regiments, das vollständige Offizierkorps dieses Regiments, die Herren Offiziere des Bezirkskommandos, sowie zahlreiche Vereine mit ihren Fahnen Aufstellung genommen. Inmitten des Platzes marschierte die Fliegerkompagnie auf. Herr Bürgermeister Hotop richtete an die Kompagnie Begrüßungsworte, hieß sie im Namen der Stadt und deren Körperschaft willkommen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß zwischen Bürgerschaft und der Fliegerkompagnie gleich gute Beziehungen sich ausbilden möchten, wie das zwischen der Einwohnerschaft und den Husaren seit vielen Jahren der Fall ist. Redner schloß mit einem Hoch auf den Kaiser wie auf den König von Sachsen. Hauptmann v. Mindowitz dankte für die Begrüßungsworte und fügte hinzu, daß die Fliegerkompagnie alles einsetze werde, um ein gleich gutes Verhältnis herbeizuführen.

Mügelitz, 18. März. Ein Opfer seines Berufes wurde gestern abend der hier in der Güterbahnhofstraße wohnende, seit über 30 Jahren an der Staatsbahn tätige Weichenwärter Karl Hermann Kentsch. Er unternahm nach 10 Uhr einen Revisionsgang auf der Bahnstrecke in der Richtung nach Niederseibitz und übersah dabei das Nach des von Dresden hier 1/2 11 Uhr eintreffenden Personenzuges. In der Nähe der Stellerei 2 wurde der Beamte von der Lokomotive angefahren und erhielt dabei so schwere Kopfverletzungen, daß der Tod sofort eintrat. Kentsch war in Semmichau bei Baugen geboren und 55 Jahre alt. Seine Leiche wurde polizeilich aufgehoben und in die hiesige Leichenhalle überführt.

— Wegen gemeinschaftlich verübten Mänzerbrechens, Beihilfe dazu und Vergehens nach § 151 des Strafgesetzbuchs hatten sich der 31jährige Wirt der Schankwirtschaft „Zum Burgkeller“ Albin Fleck, der 39jährige Reisende Richard Martin, der 27jährige Graveur Richard Klamminger, alle 3 in Zwickau wohnhaft, sowie der 32jährige Büfettier Oswald Angermann in Oberplanitz und der 35jährige Steinbruder Franz Freund in Berlin vor dem Schwurgericht zu verantworten. Die Verhandlung fand wegen Beschädigung des Staatswohls unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Nach mehr als 12 stündiger Verhandlung wurde das Urteil gefällt. Die Angeklagten Fleck, Martin, Angermann und Freund wurden wegen versuchter Falschmünzerei unter Zuhilfenahme mildernder Umstände je zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis sowie je zu 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Der Angeklagte Klamminger, der rechtzeitig zurückgetreten war, wurde freigesprochen.

Blauen i. B. (Eigenartige Brandursache.) In den Kellerräumen der großen Spitzfirma May Hartenstein reinigte am Dienstag ein Laufbürsche einige Teppiche, wozu er Benzol verwendete. In seiner Hosentasche hatte er ein schmales Taschentuch, von dem sich augenscheinlich der Deckel gelöst hatte. Als der Bürsche sein Taschentuch herausnahm, zog er das Feuerzeug mit heraus, wobei sich das Mädchen bewegte, Feuer fing und auf den Teppich fiel. Bei dem Bemühen, die Flammen, die in dem reichlich vorhandenen brennbaren Material schnell um sich griffen, zu erlösen, zog sich der Bürsche Brandwunden zu. Die Feuerwehr griff dann mit 3 Schlauchleitungen ein und löschte den Brand.

— Auch Ziegenböcke haben Heimweh! Treue Anhänglichkeit an seine alte Heimat bezeugte ein Ziegenbock, der vor einigen Tagen von seinem Herrn nach Leipzig verkauft war. Denn als sein alter Herr am Sonntag früh erwachte, glaubte er seinen Ohren nicht trauen zu dürfen, als draußen sein treues Bodlein

lustig mederte und Einlaß begehrte. Der Ziegenbock war dem neuen Herrn bei Nacht und Nebel durchgebrannt und hatte den ca. 4 Stunden weiten Weg nach Söhren richtig zurückgefunden.

Kirchennachrichten von Bretinig.
Sonntag Latäre: 1/9 Uhr: Beichte und Abendmahl. 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Röm. 5, 1—6, Thema: „Vom Frieden mit Gott“.

Ertrag der Kollekte für Innere Mission: 14 Mk. 97 Pfg.
Mittwoch, den 25. März abends 8 Uhr: Bibelstunde im Pfarrhause.
Getauft: Martha Hilde, Tochter des Gutbesizers Gustav Bernhard Boden.
Gestorben: Hausbesitzer und Tischlermeister Ernst Wilhelm Große, Ehemann, 76 J. 6 M. 21 T. alt.
Ev.-luth. Männer- und Junglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr: Versammlung im Pfarrhause: Vortragsabend.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburten: Emil Albert, S. des Fabrikarbeiters Emil Paul Schreier Nr. 235.
— Anna Martha, T. des Stellmachermeisters Ernst Heinrich Brückner Nr. 190.
Aufgebote: Karl Gustav Boden, Fabrikarbeiter Nr. 91 und Elsa Helene Nische Nr. 270a.
Eheschließungen: Otto Müller, Sanitätsunteroffizier in Ramenz, mit Marie Elisabeth Brückner Nr. 223. — Max Alwin Bukasch, Bahnarbeiter in Bischofheim, mit Anna Martha Boden Nr. 352.
Sterbefälle: Friedrich Wilhelm Leonhardt, Maurer in Arnsdorf, 55 J. 3 M. 20 T. alt. — Ida Selma Leuthold Nr. 92c, 23 J. 8 M. 15 T. alt.

Kombella
Gegen Rote Hände
rauhe, rissige Haut.
TUBE 20, 50, 100 Pfg.
in allen Apotheken
Drogen-Parfumerien.
die nichtfettende
Hautcreme

Dazu Kombella-Seife, 50 Pfg., erhältlich bei Theodor Horn.

Steckenpferd-Seife
die beste Liliemilch-Seife
von Bergmann & Co., Radobul, für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint, à Stück 50 Pf. Überall zu haben.

Grösste Schonung der Wäsche
beim Gebrauch von Dr. Thompson's Seifenpulver
Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen
1/2 Pfund-Paket 15 Pf.